

## **PRAKTISCHE HEILIGUNG – Teil 50**

Übersetzung des Buches von C.J. Ryle „Holiness“

### **Gesunder Durst – Teil 2**

#### **Johannes Kapitel 7, Verse 37-38**

**37 Am letzten, dem großen Tage (Haupttag) des Festes aber stand Jesus da und rief laut aus: »Wen da dürstet, der komme zu Mir und trinke! 38 Wer an Mich glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift gesagt hat (Joel 4,18; Sach 14,8; Hes 47,1-12), Ströme lebendigen Wassers fließen.«**

#### **2. Die Abhilfe: „der komme zu Mir und trinke“**

Es liegt eine großartige Schlichtheit in diesem Satzteil, die nicht genug bewundert werden kann. Es gibt kein einziges Wort darin, welches die buchstäbliche Bedeutung nicht jedem Kind verständlich macht. Doch so einfach dieser Satzteil auch erscheinen mag, ist er von großer geistlicher Bedeutung. So wie der Koh-i-Noor-Diamant, den man zwischen Finger und Daumen tragen kann, ist dieser Satzteil von unsagbar hohem Wert. Er löst das große Problem, welches die alten griechischen und römischen Philosophen niemals zu enträtseln vermochten, nämlich das, wie man mit Gott ins Reine kommen und inneren Frieden finden kann.

Rufe Dir dazu sechs andere goldwerte Aussagen von unserem HERRN Jesus Christus in Erinnerung:

#### **Johannes Kapitel 6, Vers 35**

**Da sagte Jesus zu ihnen: „ICH bin DAS BROT DES LEBENS! Wer zu Mir kommt, den wird nimmermehr hungern, und wer an Mich glaubt, den wird niemals wieder dürsten.“**

#### **Johannes Kapitel 8, Vers 12**

**Nun redete Jesus aufs Neue zu ihnen und sagte: »ICH bin DAS LICHT DER WELT: Wer Mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.«**

#### **Johannes Kapitel 10, Vers 9**

**„ICH bin DIE TÜR: Wenn jemand durch Mich eingeht, wird er gerettet werden, wird ein- und ausgehen und Weide finden.“**

#### **Johannes Kapitel 14, Vers 6**

**Jesus antwortete ihm (Seinem Jünger Thomas): „ICH bin DER WEG und**

**DIE WAHRHEIT und DAS LEBEN; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“**

**Matthäus Kapitel 11, Vers 28**

**„Kommt her zu Mir alle, die ihr niedergedrückt und belastet seid: ICH will euch RUHE schaffen!“**

**Johannes Kapitel 6, Vers 37**

**„Alles, was der Vater Mir gibt, wird zu Mir kommen, und wer zu Mir kommt, den werde ICH nimmer hinausstoßen (von Mir stoßen).“**

Hinzu kommt noch die ganz oben erwähnte Bibelstelle in **Joh 7:37-38**. Nimm Dir alle 7 Passagen zu Herzen. Präge sie Dir ein, so dass Du sie niemals vergisst. Wenn Dein Fuß den kalten Fluss im Krankenbett und in der Stunde des Todes berührt, wirst Du diese 7 Bibelstellen mehr als alles Andere zu schätzen wissen.

Was ist aber die Essenz von diesen einfachen Worten? Das Wesentliche daran ist, dass Jesus Christus der Brunnen des lebendigen Wassers ist, Den der himmlische Vater gnädigerweise für geistlich durstende Seelen zur Verfügung gestellt hat. Aus Ihm, Dem Felsen, auf den Moses schlug, fließt ein ergiebiger Strom für alle, die durch die Wüste dieser Welt reisen. In Ihm, unseren Erlöser, Der, als unser Stellvertreter, wegen unserer Sünden gekreuzigt wurde und von den Toten wiederauferstanden ist, damit wir gerecht gemacht werden können, haben wir die Versorgung für alle Menschen, die Folgendes brauchen:

- Sündenvergebung
- Barmherzigkeit
- Gnade
- Innere Ruhe
- Fürsorge
- Trost
- Hoffnung

Diese reichhaltige Versorgung von Jesus Christus für uns hat Ihn Sein kostbares Blut gekostet. Um diesen Brunnen zu öffnen, litt der Gerechte für die Sünden der Ungerechten und trug unsere Sünden in Seinem Leib ans Kreuz. ER, Der niemals eine einzige Sünde begangen hat, wurde für uns zur Sünde gemacht, damit wir in Ihm vor dem himmlischen Vater gerecht gemacht werden.

**1.Petrusbrief Kapitel 2, Vers 24**

**ER hat unsere Sünden Selber mit Seinem Leibe an das (Marter-) Holz**

**hinaufgetragen, damit wir, von den Sünden freigemacht** (den Sünden abgestorben), **der Gerechtigkeit leben möchten: Durch Seine Wunden** (Sein blutiges Leiden) **seid ihr geheilt worden (Jes 53,5).**

### **1. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 18**

**Denn auch Christus ist einmal um der Sünden willen gestorben, als Gerechter für Ungerechte, um uns zu Gott zu führen, Er, Der am** (nach dem) **Fleisch** (Leibe) **zwar getötet worden ist, aber zum Leben erweckt am** (nach dem) **Geist (Röm 1,4).**

### **2. Korintherbrief Kapitel 5, Vers 21**

**ER** (der himmlische Vater) **hat Den** (Jesus Christus), **Der Sünde nicht kannte** (von keiner Sünde wusste), **für uns zur Sünde** (zum Sündenträger) **gemacht, damit wir in Ihm Gottes Gerechtigkeit würden.**

Und jetzt ist Er versiegelt und dazu berufen, der Helfer für alle zu sein, die mühselig und beladen sind und der Geber des lebendigen Wasser für alle, die geistlich durstig sind. ER ist vom himmlischen Vater dazu beauftragt, Sünder anzunehmen, und es macht Ihm Freude, ihnen Vergebung, ewiges Leben und inneren Frieden zu geben. Und Seine Worte: „**Wen da dürstet, der komme zu Mir und trinke**“ sind eine Einladung an die gesamte Menschheit.

Die Wirksamkeit einer Medizin hängt größtenteils davon ab, wie sie angewandt wird. Die beste Verschreibung des besten Arztes ist dann zwecklos, wenn wir uns weigern, die Anwendungsvorgaben zu beachten.

Ich möchte jetzt einiges über diesen Brunnen des lebendigen Wassers sagen:

a)

Derjenige, der geistlichen Durst hat und sich Linderung wünscht, muss zu Jesus Christus kommen. Er darf sich nicht damit zufrieden geben, in irgendeine Kirche, zu einem Kleriker oder zu irgendeiner christlichen Versammlung zu gehen, um zu beten und Gott zu preisen. Es reicht auch nicht aus, am Abendmahl teilzunehmen oder bei irgendeinem Pastor sein Herz auszuschütten. Oh nein! Derjenige, der sich damit zufrieden gibt, solch ein Wasser zu trinken, wird wieder Durst bekommen.

### **Johannes Kapitel 4, Vers 13**

**Jesus antwortete ihr** (der Samariterin): „**Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten.**“

Derjenige, der geistlich durstig ist, muss sich an eine höhere Instanz wenden und viel, viel weiter gehen. Er muss Jesus Christus Selbst anrufen, weil ohne Ihn jede religiöse Aktivität wertlos ist. Der Palast, die Dienerschaft, der

kostbar möblierte Bankettsaal, das Bankett selbst sind nichts, wenn man nicht mit dem König selbst sprechen kann. Die Hand des KÖNIGS der Könige allein kann die Last von unserem Rücken nehmen und dafür sorgen, dass wir uns frei fühlen. Die Hand eines Menschen kann den Stein von einem Grab entfernen und den Toten zeigen; aber niemand, außer Jesus Christus, kann zu dem Toten sagen:

### **Johannes Kapitel 11, Verse 41-43**

**41 Da hoben sie den Stein weg; Jesus aber richtete die Augen (zum Himmel) empor und betete: »Vater, ICH danke Dir, dass Du Mich erhört hast! 42 ICH wusste wohl, dass Du Mich allezeit erhört; aber um des Volkes willen, das hier rings (um Mich) steht, habe ICH's gesagt, damit sie zum Glauben kommen, dass Du Mich gesandt hast.« 43 Nach diesen Worten rief Er mit lauter Stimme: »Lazarus, komm heraus!«**

Wir müssen also direkt mit Jesus Christus in Kontakt treten.

b)

Derjenige, der geistlichen Durst verspürt und sich Linderung wünscht, muss sich persönlich an Jesus Christus wenden. Es reicht nicht aus, einfach nur zu wünschen, zu reden, zu meinen, zu beabsichtigen und zu hoffen. Die Hölle, diese schreckliche Realität, ist, wie man zu Recht sagt, mit guten Vorsätzen gepflastert. Tausende Menschen gehen jedes Jahr auf diese Weise verloren und kommen auf elendige Weise direkt vor dem rettenden Hafen um. Sie leben und sterben in ihren Meinungen und guten Vorsätzen. Oh nein! Wir müssen, wie Jesus Christus es sagt, aus dem geistlichen Tod auferstehen und aus ihm herauskommen.

Wenn der verlorene Sohn sich damit zufrieden gegeben hätte zu sagen: „Wie viele Diener meines Vaters haben Brot genug, dass sie sogar noch etwas aufbewahren können, und ich verhungere! Ich hoffe, dass ich eines Tages nach Hause zurückkommen kann“, dann wäre er wahrscheinlich immer bei den Schweinen geblieben. Aber er machte sich auf und ging zu seinem Vater. Dieser kam auf ihn zugerannt.

### **Lukas Kapitel 15, Verse 20-23**

**20 „So machte er sich denn auf den Weg zu seinem Vater. Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater kommen und fühlte Mitleid: Er eilte (ihm entgegen), fiel ihm um den Hals und küsste ihn. 21 Da sagte der Sohn zu ihm: 'Vater, ich habe gegen den Himmel und dir gegenüber gesündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen!' 22 Der Vater aber befahl seinen Knechten: 'Holt schnell das beste Gewand aus dem Hause und legt es ihm an; gebt ihm auch einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße 23 und bringt das gemästete Kalb her, schlachtet es und lasst uns essen und fröhlich sein!'“**

So wie der verlorene Sohn müssen wir nicht nur zu uns selbst finden und über unseren Zustand nachdenken, sondern uns tatsächlich an den Hohepriester und Heiler Jesus Christus wenden.

c)

Wenn jemand geistlichen Durst hat und zu Jesus Christus kommen will, sollte er beachten, dass dazu wahrer Glaube erforderlich ist. Dazu gehört natürlich auch, dass er mit einem reumütigen, zerbrochenen und zerknirschten Herzen zu Jesus Christus kommt; aber er soll ja nicht denken, dass dies ausreichen würde, um von Ihm angenommen zu werden. Der wahre Glaube ist die einzige Hand, die das lebendige Wasser an die Lippen führen kann. Der wahre Glaube ist das Scharnier, um das sich die ganze Angelegenheit unseres Gerechtmacht-Werdens dreht. Immer und immer wieder ist davon in der Bibel wie zum Beispiel in:

### **Johannes Kapitel 3, Verse 15-16**

**15 Damit alle, die (an Ihn) GLAUBEN, in Ihm ewiges Leben haben. 16 Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen (einzigsten) Sohn hingegeben hat, damit alle, die an Ihn GLAUBEN, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.**

### **Römerbrief Kapitel 4, Vers 5**

**Wer dagegen keine Werke verrichtet, sondern an Den GLAUBT, Der den Gottlosen rechtfertigt, dem wird sein GLAUBE zur Gerechtigkeit gerechnet.**

Wie einfach ist doch dieses Mittel gegen den geistlichen Durst! Aber oh, wie traurig ist es allerdings zu sehen, dass nur einige Personen es annehmen! Man kann zu den meisten sagen, dass sie etwas Großes tun sollen, was ihre Körper sehr beansprucht, wie zum Beispiel eine beschwerliche Pilgerreise zu unternehmen oder viel Geld für die Armen zu spenden, damit sie dadurch angeblich Erlösung erlangen. Und sie werden das alles tun. Doch sie verschmähen jede Vorstellung im Hinblick auf den Wert des Sühneopfers von Jesus Christus und die Hinwendung zu Ihm, um Vergebung ihrer Sünden zu erlangen, während sie nichts Besseres in ihren Händen haben, so wie der Naeman, der vom Aussatz befallen war.

### **2.Könige Kapitel 5, Vers 13**

**Da traten seine Diener an ihn heran und redeten ihm mit den Worten zu: »Mein Vater, wenn der Prophet etwas Schwieriges von dir verlangt hätte, so hättest du es sicherlich getan; wie viel mehr also jetzt, da er nur zu dir gesagt hat: ›Bade dich, so wirst du rein sein!‹«**

Die menschliche Natur ist zu allen Zeiten dieselbe. Es gibt immer noch einige

Menschen, die wie die Juden sind und einige, die wie die Griechen sind. Für die Juden war der gekreuzigte Jesus Christus ein Hindernis; und für die Griechen (die Heiden) eine Torheit. Und das hat sich bis heute nicht geändert! In diesem Zusammenhang hat unser HERR kein deutlicheres Wort gesagt als zu den stolzen Schriftgelehrten im Sanhedrin:

### **Johannes Kapitel 5, Verse 39-40**

**39 „Ihr durchforscht (wohl) die (heiligen) Schriften, weil ihr in ihnen ewiges Leben zu haben vermeint, und sie sind es auch wirklich, die von Mir Zeugnis ablegen; 40 aber trotzdem wollt ihr nicht zu Mir kommen, um wirklich Leben zu haben (zu empfangen).«**

So schlicht und einfach dieses lebendige Wasser gegen den geistlichen Durst auch erscheinen mag, ist es dennoch das einzige Heilmittel, um die geistliche Krankheit des Menschen zu kurieren. Und der wahre Glaube ist die einzige Brücke, die von der Erde direkt in den Himmel führt. Könige und ihre Untertanen, Prediger und ihre Zuhörer, Herren und Diener, Adlige und Bürgerliche, Reiche und Arme, Gebildete und Ungebildete, alle müssen gleichermaßen und auf dieselbe Art und Weise von diesem lebendigen Wasser trinken. Seit 2 000 Jahren arbeiten Menschen daran, irgendeine Medizin gegen das schlechte Gewissen oder gegen ein schwaches Bewusstsein zu finden. Aber ihre Mühe ist bis heute vergebens. Tausende Menschen haben sich Blasen an den Händen geholt und haben graue Haare darüber bekommen, um Brunnen zu graben, die das Wasser jedoch nicht halten konnten.

### **Jeremia Kapitel 2, Vers 13**

**»Denn zwiefaches Unrecht hat Mein Volk begangen: MICH, den Born lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich gegrabene Brunnen (Zisternen) anzulegen, löcherige Brunnen, die das Wasser nicht halten!«**

Die Menschen sollten endlich zu dem alten Brunnen zurückkehren und zugeben, dass in Jesus Christus allein innerer und wahrer Frieden zu finden ist.

So einfach und schlicht dieses alte Mittel gegen den geistlichen Durst auch erscheinen mag, es ist dennoch immer die Wurzel des inneren Lebens für die größten Gottesmänner aller Zeiten gewesen. Was haben die Heiligen und Märtyrer in jedem Zeitalter der Geschichte der Gemeinde von Jesus Christus Anderes getan, als täglich im Glauben zu Jesus Christus zu kommen und an Seinen Worten festzuhalten, die da lauten:

### **Johannes Kapitel 6, Verse 55-56**

**55 „Denn Mein Fleisch ist wahre Speise, und Mein Blut ist wahrer Trank. 56 Wer Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, bleibt in Mir und ICH in**

ihm.“

Was haben diese Heiligen und Märtyrer Anderes getan, als den Glauben an den Sohn Gottes zu leben und täglich aus dem Brunnen des lebendigen Wassers zu trinken und mit Paulus zu sagen:

#### **Galaterbrief Kapitel 2, Vers 20**

**So lebe also nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir; was (soweit) ich jetzt aber noch im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, Der mich geliebt und Sich Selbst für mich dahingegeben hat.**

Darin waren sich die wahrhaftigsten und besten Christen, die in dieser Welt ein Zeichen gesetzt haben, einig. Sie wussten den Brunnen des lebendigen Wassers bis zu ihrem Tod zu schätzen. Bei diesem letzten Kampf mit dem König des Schreckens klammerten sie sich einfach an das Kreuz von Jesus Christus und verherrlichten nichts Anderes als Sein kostbares Blut und tranken aus dem Brunnen, der alle Sünden und Unreinheiten reinwäscht.

Wie dankbar kann jemand sein, der in einem Land lebt, wo das großartige Mittel gegen den geistlichen Durst bekannt ist, in dem die Bibel verfügbar ist, das Evangelium gepredigt wird, Gnadenmittel reichlich vorhanden sind und die Wirksamkeit des Opfers von Jesus Christus verkündet wird. Aber der Wert dieser Privilegien wird viel zu wenig realisiert. Diese Vertrautheit mit dem „Brot des Lebens“ lässt viele so nachlässig damit umgehen, wie die Israeliten in der Wüste mit ihrem täglichen Manna.

#### **4.Mose Kapitel 21, Verse 4-5**

**4 Dann brachen sie vom Berge Hor auf in der Richtung nach dem Schilfmeer, um das Land der Edomiter zu umgehen. Unterwegs aber wurde das Volk misshütig 5 und erhob Anklage (lehnte sich auf) gegen Gott und gegen Mose: »Warum habt ihr uns aus Ägypten hierher geführt? Um uns in der Wüste sterben zu lassen? Es gibt hier ja weder Brot noch Wasser, und uns ekelt vor diesem erbärmlichen Brotzeug!«**

Stattdessen wandten sich viele Menschen den Buchseiten eines heidnischen Philosophen zu, wie vergleichsweise Platon, der nach Licht tastete wie ein Blinder und Schwierigkeiten hatte, die Tür zu finden. Der demütigste, gläubige Bauer weiß mehr über den Frieden mit Gott als der weiseste Mann aus Athen. Wir lesen in den Berichten von vertrauenswürdigen Reisenden und Missionaren über den Zustand von Heiden, die niemals das Evangelium gehört hatten, die in Afrika Menschenopfer darbrachten. Ebenso wird darin beschrieben, was für selbst auferlegte, grauenhafte Qualen die Menschen in der indischen Region Hindustan aus dem ungestillten geistlichen Durst und dem blinden, unbefriedigten Wunsch heraus, Gott nahe zu kommen,

erduldeten. Wenn man diese Berichte studiert, lernt man, dankbar dafür zu sein, in einem christlichen Land leben zu dürfen. Leider befürchte ich, dass Gott bereits ein Gegenmittel gegen diese Undankbarkeit bereithält! Was für ein kaltes und totes Herz muss ein Mensch haben, der die heidnischen Zustände auf der Welt sieht und nicht dem Gott der Bibel dafür dankt, dass er in einem christlichen Land leben darf.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)